



# Plexi aus dem All

**Mobiles Theaterstück für Kinder  
gegen Diskriminierung und Mobbing,  
für Toleranz und Vielfalt**

**ueTheater Regensburg**

**Anna Isabelle Günther – Michaela (Michi)  
Matthias Kürzinger – Plexi  
Kurt Raster – Autor/Regisseur**

## Allgemein

Das Stück agiert nicht mit dem Zeigefinger, sondern zeigt an der „Täterin“ selbst, wie verletzend und herabwürdigend Diskriminierung und Mobbing ist.

Michi ist bewusst nicht als „normales“ Kind einer klassischen Familie angelegt, sondern soll durch den Scheidungshintergrund auch Kindern aus Patchworkfamilien als Identifikationsfigur dienen.

Der Unisex-Spitzname „Michi“ soll einerseits die Grenzen zwischen den Geschlechtern aufbrechen, andererseits Jungen die Identifikation erleichtern. Michi ist außerdem nach gängigen Klischees nicht besonders „mädchenhaft“, sondern interessiert sich mehr für Technik als für Schmuck und Barbie.

Mit Plexi wurde eine neutrale Figur gewählt, die sozusagen als objektiver Schiedsrichter die Nachteile von ausgrenzendem Verhalten, zumal für die diskriminierende Person selbst, aufzeigt.

## Inhalt

Es gibt zwei Hauptcharaktere: Plexi aus dem All und Michaela (Michi). Plexi kommt von dem Planeten Komplexia, auf dem Ausgrenzung ein Fremdwort ist. Dort gilt: umso mehr Vielfalt, desto besser. Die 10jährige Michi stammt aus einer gut verdienenden Familie, allerdings haben sich ihre Eltern getrennt und Vater lebt mit einer neuen Frau zusammen. Michi versteht sich aber gut mit ihrer zweiten Mama.

Michi hat großen Kummer. Sie leidet unter Minderwertigkeitsgefühlen, da ihre Schulnoten nicht so gut sind, wie sie sein sollten. Dieses Leiden kompensiert sie mit Aggression in Form von Mobbing und diskriminierendem Verhalten anderen gegenüber. Plexi, der sie einen Tag lang begleitet, versteht nach und nach ihr Problem und zeigt ihr eine Lösung auf.

Im Laufe des Stückes werden verschiedene Formen der Diskriminierung behandelt. Diskriminierung wegen Geschlecht, Armut, Aussehen, Religion, sexueller Identität und Orientierung, Hautfarbe, Behinderung und Intelligenz. Die Formen der Diskriminierung werden in einer organischen Geschichte jeweils in einer Szene tiefer bearbeitet.

Nahezu in jeder Szene werden die Schüler\*innen aktiv einbezogen, sei es durch die Beantwortung verschiedener Quizfragen oder kurzem Mitwirken auf der Bühne.

## Umsetzung

- Das Stück kommt mit einfachsten Mitteln aus. Als Requisiten werden lediglich zwei gewöhnliche Stühle benötigt. Besondere Technik, Licht, Ton oder Beamer, ist nicht erforderlich bzw. wird mitgebracht. Ausnahme: Reisen die Darsteller per Bahn an, muss vor Ort eine Lichtenanlage vorhanden sein.
- Mindestspielfläche: 4 m Breite und 3 m Tiefe. Es ist nicht unbedingt nötig, dass die Spielfläche erhöht ist, es wäre aber von Vorteil, damit alle Schüler\*innen gute Sicht haben.
- Um den Schulen die Organisation zu erleichtern, ist der Ablauf auf zwei Schulstunden begrenzt. Die Auf-führung selbst dauert knapp 60 Minuten. Eine Diskussion schließt sich an, in der die Schüler\*innen ausgiebig Gelegenheit haben, mit den Akteuren das Gesehene zu reflektieren.
- Bis zu drei Vorstellungen können hintereinander gespielt werden, dann muss eine Mindestpause von einer Stunde eingerechnet werden.

- Die Besetzung besteht aus einer Schauspielerin und einem Schauspieler. Sofern es dem Autor/Regisseur möglich ist, kommt auch dieser zu den Aufführungen mit.
- Die Zuschauerzahl ist auf 75 Schüler/innen pro Vorstellung begrenzt.
- Eine Parkmöglichkeit für einen Pkw sollte in der Nähe sein.
- Freie Termine finden Sie unter:  
<https://www.uetheater.de/mobiles-schultheater/plexi-aus-dem-all.html#termine>

## Zielgruppe

- Das Stück ist für Kinder der 3. und 4. Klasse konzipiert, also ab 7 bis 10 Jahre.
- Auch Kinder der 2. und 5. Klasse können von dem Stück profitieren, wie sich in verschiedenen Aufführungen zeigte. Es sollten aber nicht ausschließlich Schüler/innen dieser Altersstufe sein.
- "Plexi aus dem All" eignet sich prinzipiell für alle Schularten, auch für Förderschulen.

## Kosten

- Je nach Entfernung von Regensburg kostet die erste Vorstellung zwischen 450 € und 550 €. Für jede weitere Vorstellung am gleichen Tag gibt es 50 € Abschlag.
- Den Abschlag gibt es auch, wenn ein anderes Stück hinzugebucht wird, das von den gleichen Darstellenden gespielt wird.
- Die Fahrtkosten betragen 35 Cent/km. Ab 500 km Entfernung sind die Kosten für die Anreise per Bahn zu tragen.
- Ab einer Entfernung von 200 km muss eine Übernachtungsmöglichkeit für 2 Personen zur Verfügung gestellt werden.
- Wird nur eine Aufführung gebucht, müssen wir leider ab einer Anfahrt von 150 Kilometern einen Aufschlag von 50 Euro berechnen. Bei zwei Aufführungen am gleichen Tag entfällt dieser Aufschlag.
- Kleiner Tipp: Um Kosten zu sparen kann sich eine Schule mit einer anderen zusammenschließen. Liegen die Auftrittsorte nicht zu weit auseinander, bleibt es bei der Ermäßigung für eine 2te und 3te Aufführung.

## Presse/Referenzen

- "Knapp eine Stunde lang verfolgten die Dritt- und Viertklässler gebannt, wie "Plexi" vom Planeten "Komplexia", auf welchem Toleranz und gegenseitiger Respekt zum Umgang miteinander gehören, wenigstens ein Erdenkind glücklich machen möchte. (...) Die Schüler\*innen fanden sich in den schlüssig aneinandergefügtten Spielszenen wieder, wie die rege Diskussion im Anschluss zeigte. Die professionelle Darbietung der Schauspieler und der phantasievolle Einsatz weniger Requisiten machten dieses Schultheater, unter der Regie von Kurt Raster, zu einem besonderen und empfehlenswerten Ereignis." (Homepage Grundschule Eckental-Brand)

## Vor/Nachbereitung

- Für unser Stück „Plexi aus dem All“ stellen wir umfangreiches Hintergrundmaterial sowie einen ausgearbeiteten Stundenplan zur optionalen Vor- und Nachbereitung zur Verfügung.

## Kontakt

Kurt Raster  
Friesenstr. 14  
93053 Regensburg

Tel: 0163 / 68 25 581  
Mail: [kontakt@uetheater.de](mailto:kontakt@uetheater.de)  
Web: [www.uetheater.de](http://www.uetheater.de)

